

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Meilenstein Das Tunnelprojekt am Silsersee nimmt eine entscheidende Hürde: Mit der Richtplananpassung schafft der Kanton die räumlichen Voraussetzungen. Die ersten Bohrungen haben begonnen. **Seite 5**

Poesias Üna collecziun da poesias valladras-polacas da Piotr Sommer e Dumenic Andry ha la chasa editura «Editionmevinapuorger» edi quist on. Timothée Zarembo quinta da sia lectüra persunala. **Pagina 6**

Kolumne Ein Snowboard liegt verlassen am Piz Champatsch – und schon beginnt das Journalistinnenhirn zu rattern: Unfall, Rettung, ein verschollener Tourengänger? Eine unerwartete Geschichte. **Seite 12**

Anerkennung für 20 Jahre Dienst am Menschen

Das Gesundheitszentrum Unterengadin CSEB wurde am Donnerstag in Bern mit dem Publikumspreis des Prix Montagne ausgezeichnet.

JON DUSCHLETTA

42 Projekte wurden eingereicht, sechs davon für einen der beiden Prix Montagne 2026 nominiert. Seit 2011 zeichnen die Schweizer Berghilfe und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) erfolgreiche Projekte aus, welche direkt zur Wertschöpfung, zur Entwicklung von Arbeitsplätzen oder zur Diversifikation der Wirtschaftsstrukturen im Schweizerischen Berggebiet beitragen.

Der mit 40000 Franken dotierte Hauptpreis wurde in diesem Jahr von der siebenköpfigen Jury um Langlauflegende Dario Cologna an die Firma Freelap aus dem neuenburgischen Val-de-Travers verliehen. Firmeninhaber Jean-Pierre Baumann produziert mit seinem Team in Fleurier präzise und erschwingliche Zeitmessgeräte für verschiedenste Sportarten, welche vorab in Trainings auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen. Der von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gestiftete Publikumspreis ist mit 20000 Franken dotiert und ging an das CSEB. Oder, wie Spitaldirektor Joachim Koppenberg in Bern betonte, an die 450 Mitarbeitenden des Center da sandà Engiadina Bassa. Leer ging hingegen die ebenfalls nominierte Schmuckmanufaktur dolceperla gioielli von Michela Paganini aus Poschiavo aus. **Seite 3**



Die Delegation des CSEB mit, von links: Philipp Gunzinger, Joachim Koppenberg, Rebekka Hansmann-Zehnder und Claudio Duschletta mit dem Publikumspreis Prix Montagne 2026.

Foto: Jon Duschletta

Freisprüche im Bondo-Prozess

Das Regionalgericht Maloja sieht keine Beweise dafür, dass es Anzeichen für den Bergsturz von Bondo im August 2017 gab.

Hätten die fünf Angeklagten – zwei Mitarbeiter des Amtes für Natur und Umwelt, ein externer Geologe, die damalige Gemeindepräsidentin von Bregaglia und der lokale Naturgefahrenberater die Val Bondasca im August 2017 vorsorglich sperren müssen? Nein, kommt das Regionalgericht Maloja in seinem Urteil vom Freitag zum Schluss. Das Gericht sah keine Beweise dafür, dass es in den Wochen vor dem grossen Bergsturz klare Anzeichen für ein absehbares Grossereignis gab. Der fatale Bergsturz hatte acht Berggängern das Leben gekostet.

Klar war nach Ansicht des Gerichts der Freispruch für FDP-Nationalrätin Anna Giacometti, die zum Zeitpunkt des Bergsturzes Gemeindepräsidentin von Bregaglia war. Auch einen klaren Freispruch gab es für den Gemeindefunktionär, der als Bindeglied zwischen den Experten und der Gemeinde fungierte. «Giacometti verfügte nicht über das entsprechende Fachwissen, um die Gefahrenlage einzuschätzen», sagte die Richterin. Ihr sei pauschal eine Pflichtverletzung vorgeworfen worden, ohne dass diese konkret benannt worden sei.

Giacometti reagierte erleichtert. «Ich habe mich damals korrekt verhalten.» Dies sei nun auch vom Gericht bestätigt worden. Das Verfahren, das neun Jahre dauerte, bezeichnete sie als «zeitweise sehr belastend». Sie sei froh, dass dieses Kapitel abgeschlossen sei. «Ich werde aber nie vergessen, dass beim Bergsturz acht Menschen gestorben sind.» Weniger eindeutig war der Freispruch bei den beiden Mitarbeitenden des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren. Bei diesen stellte das Gericht fest, dass sie Einschätzungen abgeben mussten und für Empfehlungen, die der Gefahrenlage entsprechen, zuständig waren. Es sei aber nicht erwiesen, dass die damalige Gefahreneinschätzung falsch gewesen sei. Sie hätten sich mit der Lage auseinandergesetzt und sie vor Ort beurteilt. Bei jeder Gefahrenbeurteilung gebe es aber ein Restrisiko. Deshalb würden sie nach dem Grundsatz «Im Zweifel für den Angeklagten» freigesprochen. Der Staatsanwalt, der bedingte Geldstrafen gefordert hatte, zeigte sich «nicht überrascht» vom Urteil. Es habe gute Gründe gegeben, das Tal zu sperren, aber auch entlastende Momente für die Beschuldigten. Die erstinstanzlichen Urteile sind noch nicht rechtskräftig. Keystone-sda/rs

Warten auf den Beschwerdeentscheid

Öffentlicher Verkehr Am Mittwoch tagte die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr Oberengadin in St. Moritz. Einstimmig wurde dabei das Budget 2027 verabschiedet. Dieses sieht einen Aufwand und Ertrag von gut 4,23 Millionen Franken vor. Der Vorsitzende Ruet Ratti präsentierte verschiedene Linienanpassungen auf dem Netz von Engadin Bus. Diese bleiben aber bis zum Entscheid rund um eine Konzessionsbeschwerde auf dem Papier. (jd)

Seite 5

In bocca d'luf! – analog e digital

Chatscha grischuna Per tuot las chatschadras ed ils chatschaders grischuns ha in gövgia cumanza il plü bel temp da l'on. E natüralmaing cha'ls bels mumaints vöglian gnir condividits d'ürant las proschas eivnas, per exaimpel in fuorma da fotografias. Però, che es vairamaing üna «buna» fotografia? L'Uniun grischuna da chatschaders da patenta ha dat sclerimaint in chosa. Che vuol dir ir a chatscha cun respet e dignità, e co as celebrescha quella? Quista dumonda s'ha eir fatta l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta e dat sclerimaint in chosa illa plü nova ediziun dal «Chatschader grischun». Quai cun ün artichel chi sensibilisescha las chatschadras ed ils chatschaders per üna chatscha resguardond e respettond il codex da chatscha. Dimena, il as tgnair vi da valurs

da cumportimaint fundamentalas, tanter oter eir in connex cun l'adöver da fotografias e medias socialas. «In fundon stuvain nus ans cuntgnair d'ürant tuot il decuors da l'on sco chi tocca», declera la co-autura da l'artichel e responsabla per la lavur publica da l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta Sarah Cadotsch (30) da Savognin. Chi saja da l'otra vart però important da sensibilisar e trar adimaint a las chatschadras ed als chatschaders, eir apunta l'effet ch'üna fotografia pudess avoir illa publicità. Perquai es üna da sias racumandaziuns da basa in chosa la seguainta: «Eir schi'd es be ün status da WhatsApp as stoja adüna darcheu dumandar, schi's savess esser d'accord culla fotografia, scha quella pendess sco grond placat in l'agen üert.» (fmr/dm)

Pagina 7

Spagat zwischen Schützen und Nutzen

Naturschutz Der Lej da Staz auf dem Gemeindegebiet von Celerina liegt in der «Moorlandschaft von nationaler Bedeutung Stazerwald». Dass diese naturnahen Landschaften, die insbesondere durch Moore geprägt sind, in der Schweiz auf Verfassungsebene geschützt sind, ist vielen Leuten nicht bekannt. Das zeigte auch der zu Ende gehende Sommer, der von schönem Wetter und warmen Temperaturen geprägt war. Die Gemeinde hat auf den zunehmenden Nutzungsdruck reagiert und ein Nutzerlenkungskonzept erarbeiten lassen. In einem Schutzzielreglement wurden in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Moritz und dem kantonalen Amt für Natur und Umwelt (ANU) die vom Bundesrat festgelegten Schutzziele konkretisiert. (rs)

Seite 9





Zuoz

Baugesuch
Baubjekt:
Erste Projektänderung Überbauung Curtin Plavaunt - Neubau Mehrfamilienhäuser Nr. 4 u. 5 mit Einstellhalle (Art. 7 Abs. 1 lit. a ZWG)
Zone:
Dorfkernerweiterungszone
Bauherrschaft:
Baugesellschaft Curtin, c/o Wieser & Wieser AG, 7524 Zuoz
Projektverfasser:
Gaudenzi Marchesi Müller AG, 7503 Samedan
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung
Ortslage:
Curtin Plavaunt, Parzelle 2986
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.
Zuoz, den 5. September 2026
Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Baugesuch
Baubjekt:
Chesa Dorta (Geb. Nr. 72) - Interner Umbau Restaurant und Wohnung, inkl. drei neue Dachfenster (Art. 11 Abs. 2 ZWG)
Projektänderung – Zwei neue Dachfenster
Zone:
Dorfkernzone
Bauherrschaft:
Badile Immobilien AG, 7516 Maloja
Projektverfasser:
TH Architekten Tuena Hauenstein AG, 7503 Samedan
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung
Ortslage:
Dorta, Parzelle 2613
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.
Zuoz, den 5. September 2026
Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Baugesuch
Baubjekt:
Werkhof Gemeinde Zuoz (Geb. Nr. 244) – Erstellung Antenne autarke Alarmierung Feuerwehr
Zone:
Gewerbezone
Bauherrschaft:
Feuerwehrverband La Plaviv, 7524 Zuoz
Projektverfasser:
Gebäudeversicherung Graubünden, 7001 Chur
Ortslage:
Curtinellas, Parzelle 2733
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.
Zuoz, den 5. September 2026
Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Dumanda da fabrica
Oget da fabrica:
Prüm müdamaint da proget Surfabricaziun Curtin Plavaunt – Nouvas chesas da püssas abitaziuns nr. 4 e 5 cun garascha suotterauna (art. 7 al. 1 lit. a ZWG)
Zona:
Zona extaisa dal minz da vschinauncha
Patrun da fabrica:
Baugesellschaft Curtin, c/o Wieser & Wieser AG, 7524 Zuoz
Autur da proget:
Gaudenzi Marchesi Müller AG, 7503 Samedan
Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö
Lö:
Curtin Plavaunt, parcella 2986
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.
Zuoz, ils 5 settember 2026
Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

Dumanda da fabrica
Oget da fabrica:
Chesa Dorta (edifizj nr. 72) – müdamaint da fabrica intern; restaurant ed abitaziun, incl. trais novas fnestras i'l tet (art. 11 al. 2 LAS)
Müdamaint da proget – duos novas fnestras da tet
Zona:
Zona dal minz da vschinauncha
Patrun da fabrica:
Badile Immobilien AG, 7516 Maloja
Autur da proget:
TH Architekten Tuena Hauenstein AG, 7503 Samedan
Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö
Lö:
Dorta, parcella 2613
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.
Zuoz, ils 5 settember 2026
Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

Dumanda da fabrica
Oget da fabrica:
Lavuratori cumünel (edifizj no. 244) – installaziun antenna, alarmaziun independenta pumpiers
Zona:
Zona da misteraunza
Patrun da fabrica:
Pumpiers La Plaviv 7524 Zuoz
Autur da proget:
Sgüraunza d'Edifizis dal Grischun, 7001 Cuoir
Lö:
Curtinellas, parcellas 2733
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.
Zuoz, ils 5 settember 2026
Cussagl cumünel da Zuoz



Zerne

Dumonda da fabrica
Dumonda da fabrica 2026-130.000 / eBau no. 2026-1942
A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:
Patrun da fabrica
IMAZ AG
Muglinè 33C
7530 Zerne
Proget da fabrica
Müdamaint parzial halla da material in abitaziuns ed ingrondimaint (augmuint sün tet) cun üna abitaziun tenor artichel 7, alinea 1 LAS
Dumonda per permess supplementars cun devoir da coordinaziun:

- H2 permess protecziun cunter fö
- I1 permess proget schler da defaisa civila, dumonda da compensaziun

Lö
Muglinè, Zerne
Parcella
1309, 1308
Zona
zona d'abitar e mansteranza
Temp da publicaziun / Temp da protesta
A partir dals 05.09.2026 fin e cun ils 25.09.2026
Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.
Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zerne, ils 5 settember 2026
La suprastanza cumünala



Leserbeiträge

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Scuol

Publicaziun da fabrica
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:
Fracziun
Scuol
Lö
Val, parcella 1962
Zona d'utilisaziun
Zona d'abitar 2
Patrun da fabrica
Xaver Frieser
Val 738
7550 Scuol
Proget 2026-0200
Rimplazzamaint da la lobgia
Temp da publicaziun
5 settember 2026 fin 24 settember 2026
Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol) d'ürant las solitas uras da fanestrigl
Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 5 settember 2026
Uffizi da fabrica

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6883 Ex. (Print/Digital), Grossauflage: 18516 Ex. (WEMF 2025)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel

Veranstaltungen

Herbstfest mit Musik und Bike-Nachwuchs

Sils Am Sonntag, 6. September, findet ab 11.00 Uhr auf dem Sportplatz Muot Marias das 29. Silser Herbstfest statt. Nach einem ökumenischen Gottesdienst öffnen die Gastrostände, zudem wird ein Kinderprogramm angeboten. Ab 13.00 Uhr sorgt die Chapella Clavadatsch für musikalische Unterhaltung. Sportlich wird es um 14.15 Uhr beim 5. Silser Kids Bike Race, bei dem junge Fahrerinnen und Fahrer in verschiedenen Kategorien antreten. Ab 16.00

Uhr steht der Bündner Musiker Dario Hess auf der Bühne. Er verbindet rätoromanische Texte mit Folk-Rock und modernen Klängen. Ab 17.30 Uhr sorgen Nesta and the Blondes für den musikalischen Abschluss.
Der Eintritt ist frei. Das Programm kann witterungsbedingt angepasst werden. Bei prognostiziertem Dauerregen wird am Sonntag um 9.00 Uhr über eine Absage entschieden.
(Einges.)

Forum Gemeindewahlen Sils

Kandidierende suchen das Gespräch

Sils Im Vorfeld der Silser Gemeindewahlen am 18. September stellen sich mehrere Kandidierende am Herbstfest vom Sonntag, 6. September, den Fragen der Bevölkerung. Auf dem Sportplatz Muot Marias besteht am Nachmittag Gelegenheit zum persönlichen Austausch.
Mit dabei sind Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher, die Gemeindevorstände Luzi Seiler, Michael Tanno und Peter Wäspi sowie Schulratspräsidentin Daria Perl. Ebenfalls

beteiligt ist Markus Rudolf, der neu für die Geschäftsprüfungskommission kandidiert. Unter dem Motto «Rede mit uns – nicht über uns!» soll über das Leben in Sils, Anliegen der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie Ideen für die künftige Entwicklung der Gemeinde diskutiert werden. Gespräche sind während des ganzen Nachmittags möglich. Zwischen 15.00 und 17.00 Uhr findet zudem ein gemeinsamer Austausch an Tischen statt.
(Einges.)

Mittagessen auf der Alp

Zuoz Zuoz 60+ lädt am Mittwoch, 9. September, nochmals zu einem gemeinsamen Mittagessen auf der Alp Es-cha Dadour ein. Die Teilnehmenden können individuell zu Fuss oder mit dem Bike zur Alp gelangen. Alternativ wird eine Taxifahrt angeboten. Das Mittagessen beginnt um 12.00 Uhr. Das Menü wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Wer mit dem Taxi fahren möchte, trifft sich um 11.15 Uhr auf dem Parkplatz beim RhB-Bahnhof in Zuoz. Die Abfahrt erfolgt um 11.30 Uhr. Anmeldungen für das Mittagessen sowie für die Taxifahrt nimmt Ruth Bott bis Montagabend, 7. September, unter 078 767 23 08 entgegen.
(Einges.)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CSEB beweist: Kleinräumigkeit muss keine Schwäche sein

Am Donnerstag wurde in Bern der Prix Montagne 2026 vergeben. Der Publikumspreis ging an das Gesundheitszentrum Unterengadin CSEB für ihr Vorzeigemodell einer integrierten Gesundheitsversorgung. Für die Puschlaver Schmuckmanufaktur dolceperla blieb es hingegen bei der ehrenvollen Nomination.

JON DUSCHLETTA

Wind, so unangenehm er bisweilen auch sein kann, bewegt. «Und wer ihn richtig nutzt, kommt erstaunlich weit.» Dies sagte Jurymitglied Gabriela Manser in ihrer Laudatio für das Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) am Donnerstag im Eventforum Bern.

Tatsächlich sei die Gesundheitsversorgung im peripheren Unterengadin vor gut 20 Jahren noch arg im Gegenwind gestanden. Anstatt aber mit der Situation zu hadern, habe man sich damals gemeinsam gefragt, wie man die vorhandenen Kräfte besser nutzen könne. Entstanden ist daraus das Vorzeigemodell Gesundheitszentrum Unterengadin mit Spital, Notfallmedizin, Reha, Pflege, Spitex und Gesundheitsbad als Stützen einer integrierten Gesundheitsversorgung. «Alles eng verbunden und gemeinsam gedacht», so Manser, «man hat da einfach aufgehört, viele kleine Windräder einzeln drehen zu lassen und einen ziemlich wirkungsvollen Windpark draus gemacht.» Dafür brauche es Menschen mit Mut, Ausdauer und Visionen.

Und, oh Wunder, es zählt sich aus

Das CSEB verwalte nicht Institutionen, sondern begleite Menschen durchs Leben, sagte Gabriela Manser. Die VR-Präsidentin der Appenzeller Goba AG, Mineralquellen und Manufaktur, betonte in ihrer Laudatio, das Modell CSEB mit seinen 450 Angestellten bedeute Wertschöpfung für die Region und Perspektiven für die Bevölkerung, für Junge und Familien. «Die Region bleibt attraktiv, und aus Gesundheitsversorgung wird Regionalentwicklung.»

Für Manser kommt das Modell CSEB einem Wunder im Gesundheitswesen gleich, funktioniere das Konstrukt doch auch wirtschaftlich bemerkenswert gut. «Kräfte wurden gebündelt, Dienstleistungen koordiniert, Doppelspurigkeiten vermieden. Denn manchmal ist die beste Innovation nicht die neueste Maschine, sondern die bessere Zusammenarbeit.» Für Gabriela Manser verbindet das mit dem Publikumspreis Prix Montagne 2026 und 20000 Franken geehrte Gesundheitsprojekt drei wesentliche Werte: «Wertschätzung für Menschen, Wertschöpfung für die Region und Werthaltung, weil hier gezeigt wird, dass eine Randregion nicht am Rande stehen muss.» Das CSEB zeige aber auch exemplarisch, dass dort Stärke entsteht, «wo Menschen über die Grenzen ihrer Institution hinausdenken und mit Mut, Pragmatismus und Beharrlichkeit gemeinsam Lösungen finden.»

Es geht trotz Widerständen

Die in Bern anwesende Viererdelegation des CSEB – namentlich Spitaldirektor Joachim Koppenberg, Stiftungsrats- und VR-Präsident Philipp Gunzinger, Bogn-Engiadina Direktor Claudio Duschletta und die Direktorin Pflege und Betreuung, Rebekka Hansmann-Zehnder – lauschte Mansers Laudatio bei der Präsentation der sechs nominierten Projekte mit zunehmender Spannung.

Später, mit dem schweren Prix Montagne aus Stein und Massivholz in den Händen, sprach Koppenberg gegen-

über der EP/PL von grosser Freude ob der Anerkennung und der breiten Wirkung des Publikumspreises auch über die Region Unterengadin hinaus. «Es geht dabei weniger um die Anerkennung der eigenen Tätigkeit, sondern um den Beweis, dass man heute und auch künftig Gesundheitsversorgung trotz aller Widerstände auch in den Bergregionen in guter und bezahlbarer Qualität anbieten kann.» Dies sei umso wichtiger, als dass verlässliche Gesundheitsangebote für eine Region langfristig genauso wichtig seien, wie der Fortbestand von Kindergarten und Schule oder jene der Dorfbäckerei. Eine Studie des Bündner Spital- und Heimverband hatte unlängst

für das CSEB mit seinen 450 Mitarbeitenden und zehn Ausbildungsplätzen eine jährliche regionale Bruttowertschöpfung von rund 37 Millionen Franken ermittelt. Eine gut funktionierende Gesundheitsversorgung habe zudem auch eine grosse touristische Relevanz, so Joachim Koppenberg.

Das CSEB gilt als Modellbeispiel einer integrierten Gesundheitsversorgung im Berggebiet. Ein Modell, welches laut dem Spitaldirektor eine grosse Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten voraussetze, so aber erfolgreich im Dienste des Menschen und dessen Gesundheit agieren könne und entsprechend Vorbildcharakter habe.

«Der Verdienst gebührt allen»

Mit dem Preisgeld wolle man etwas Ausserordentliches für die Mitarbeitenden des CSEB tun, so Philipp Gunzinger, der Verdienst gebühre nicht einzelnen Köpfen, sondern allen zusammen. Trotz aller Bescheidenheit sind es aber just Joachim Koppenberg und Philipp Gunzinger, die auf Vorstandsebene seit 20 Jahren mit im Boot CSEB sitzen. Ein Boot, welches sie gemeinsam mit Mitstreitern gegen anfänglichen Gegenwind gebaut, gewässert und über zwei Jahrzehnte durch Wind und Wetter manövriert haben.

Am kommenden 1. November jährt sich die Gründung des CSEB zum 20.

Mal. Gunzinger erinnert sich, wie das damalige Projektteam am 1. März 2006 mit der Planung begonnen, das Projekt im Oktober allen Gremien präsentiert hat und nur einen Monat später mit diesem gestartet ist. «Ein mutiger Entscheid», so Koppenberg, «auch auf politischer Ebene.» Gunzinger sprach von einem Geschenk für die Region, für Einheimische und Gäste, welches aber auch volkswirtschaftlich von grösster Bedeutung sei: «Das CSEB hat, abgesehen von den zahlreichen Arbeitsplätzen der Region, auch neue Perspektiven eröffnet.» So gesehen sei der Publikumspreis «ein Kompliment an die Bevölkerung des Unterengadins, welches uns im Aufbau des Gesundheitszentrums enorm viel Vertrauen geschenkt hat.»

Ein Vertrauen, das sich gemäss Koppenberg auszahlt: «Aktuell deckt sich unsere Philosophie der integrierten Gesundheitsversorgung auch weitgehend mit dem kantonalen Gesundheitsleitbild» (siehe EP/PL vom 21. und 23. Mai sowie vom 25. Juli).

«Es zeigt, Synergien machen Sinn»

Zurück zur Verleihung des Prix Montagne. Claudio Duschletta amtet seit sieben Jahren als Direktor des Gesundheitsbades Bogn Engiadina Scuol (BES). «Der Publikumspreis ist auch aus Sicht des BES ein sehr spezieller Preis. Wenn man an ein Gesundheitszentrum denkt, denkt man nicht in erster Linie an ein Bad, an Wellness oder Sauna.» Genau das zeige am Beispiel des CSEB aber auf, dass Synergien Sinn machten. Beispielsweise, wenn Spitalpatienten ins Bad kämen, um hier Wassertherapien zu nutzen. «Das CSEB ist aber nicht nur aus Sicht der Patienten sinnvoll, es ist auch intern hilfreich. So kann ich beim BES benötigte Leistungen firmenintern einkaufen und von schlanken Lösungen in den Bereichen Unterhalt, Reinigung, IT oder Buchhaltung profitieren», so Duschletta.

Die CSEB-Direktorin Pflege und Betreuung, Rebekka Hansmann-Zehnder, unterstrich die Einschätzungen ihrer Kollegen: «Es ist ein Preis für alle», sagte auch sie und betonte, dieser Preis habe nicht nur für das CSEB, die Region, die Gemeinden und die Bevölkerung eine grosse Bedeutung, sondern auch für das Gesundheitswesen als solches. «Ich hoffe, dies strahlt auch in andere Regionen und Kantone aus.» Dass dem heute schon so ist, habe vor zwei Jahren der Besuch des Regierungsrates ihres Heimatkantons Aargau gezeigt, welcher sich in Scuol das Modell der integrierten Gesundheitsversorgung angeschaut habe. Aber auch im Gespräch mit anderen Spitex- oder Pflegeheimleitungen im Kanton falle ihr auf, dass «hier manches anders, unkomplizierter, einfacher» laufe.

Während sie anfügt, es brauche dazu die richtigen Leute am richtigen Ort und darüber hinaus auch mal etwas Druck von aussen, stösst an einem benachbarten Stehtisch eine gut gelaunte Michela Paganini mit ihrem Team auf die Nomination ihrer Schmuckmanufaktur dolceperla gioielli an. Für den kleinen Handwerksbetrieb mitten in Poschiavo und dessen Verkaufsgeschäft in St. Moritz-Dorf sei alleine die Nomination für den Prix Montagne schon eine wunderbare Geschichte. «Für uns und unseren Wunsch, über die Region hinaus etwas besser bekannt zu werden, ist diese Visibilität hier und heute sehr wichtig», sagte Paganini und machte sich mit Mann, Tochter und Mitarbeiterinnen alsbald schon wieder auf den langen Heimweg. Denn schon am Wochenende steht sie in der norditalienischen Stadt Vicenza an der für sie und ihr Geschäft wichtigen internationalen Schmuckmesse «Vicenzaoro».

Mehr über den Prix Montagne und die Möglichkeit, Projekte einzureichen unter: www.prixmontagne.ch



CSEB-Spitaldirektor und Chefarzt Anästhesiologie Joachim Koppenberg im Gespräch mit Jurymitglied und Laudatorin Gabriela Manser nach der Preisverleihung im Eventforum in Bern. Fotos: Jon Duschletta



Interview mit der CSEB-Delegation: Von links: Philipp Gunzinger, Joachim Koppenberg, Rebekka Hausmann-Zehnder, Moderatorin Sabine Dahinden, Claudio Duschletta und Belinda Walther Weger der preisstiftenden Mobiliar Genossenschaft.



Auch ohne krönenden Preis: Zufriedene Gesichter beim Team der Schmuckmanufaktur dolceperla gioielli aus Poschiavo mit Geschäftsinhaberin Michela Paganini (Zweite von rechts).



Werde Teil unseres Teams und gestalte interessante Tiefbauprojekte aktiv mit.

Bauleiter Tiefbau 80–100 % (m/w/d)
Projektleiter / Fachingenieur Tiefbau 80–100 % (m/w/d)

Stellenausschreibung: arx.ing/joinus
Rückfragen oder Direktbewerbung:
+41 81 837 88 06 / bianca.giovanoli@arx.ing

Schweizer Paar sucht **Saisonmiete im Oberengadin** für die kommende Wintersaison eine 3½ bis 4½ Zimmer Wohnung mit Garage.

Offerten bitte an:
jeheyer48@gmail.com oder +41 76 373 89 16

**Medizinische Praxisassistentin/Fachfrau
Gesundheit/Medizinische Laborantin**
50-80% nach Vereinbarung
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unsere lebhaft allgemein-internalistische Gemeinschaftspraxis eine freundliche, zuverlässige und selbständige Praxisassistentin. Grundkenntnisse in Deutsch und Italienisch sind erwünscht.
Dres. med. Lilian und Robert Monasteri, Via Maistra 97, 7505 Celerina | Schlarigna, Tel: +41 81 833 34 83, r.monasteri@hin.ch

in den
Gemeinderat
St. Moritz

SVP
SVP Oberengadin - Bregaglia

Jung – Verwurzelt – Lösungsorientiert

Adrian Kleger
Gemeinderat neu

Lernen Sie die FDP-Kandidaten für den Gemeinderat St. Moritz persönlich bei einem Boccia-Turnier kennen.

Remo Della Posta

Patrick Pöhl

Curdin Schmidt

Boccia-Turnier · Bocciabahn St. Moritz-Bad
SAMSTAG, 12. SEPTEMBER
von 11 bis 14 Uhr mit Bratwurst und Fruchtwähe – wir freuen uns auf Sie!

FDP
Die Liberale
Region Oberengadin-Bregaglia

www.fdp-oberengadin.ch



Hochendörfer's HOTEL ALBRIS PONTRESINA

Für die kommende **Wintersaison 2026/27** suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Konditor(in) mit Schweizer Berufslehre

Portier/Haustechniker
nach Absprache in Saison- oder Jahresstellung

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Email an folgende Adresse: hotel@albris.ch

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40
www.albris.ch

GEWERBEFLÄCHE ST. MORITZ · 60 m²
Showroom · Büro · Shop · Galerie
Miete CHF 1'300.- · NK CHF 350.-
Auskunft: [Marianca Giovanoli](mailto:Marianca.Giovanoli@arx.ing)
076 613 26 63



«Wir vermitteln
und suchen
Freiwillige, die
Familien in
speziellen
Situationen im
Alltag unterstützen»

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

«WILDSPEZIALITÄTEN»

Ihre Werbung auf unserer Themenseite

Im September und Anfang Oktober erscheint die beliebte Themenseite **Wildspezialitäten** dreimal in der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Nutzen Sie diese Chance, machen Sie Feinschmecker auf Ihre Wildköstlichkeiten aufmerksam – und profitieren Sie von unserem Spezialangebot: 3 Inserate buchen, nur 2 bezahlen.

Erscheinungsdaten

Do. 24. September,
Do. 1. & Do. 8. Oktober 2026

Inserateschluss

Donnerstag, 17. September 2026

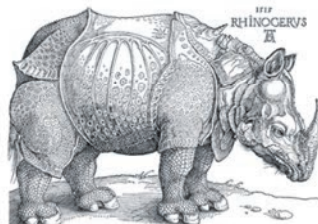
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne persönlich.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

HOTEL
MULLER
MOUNTAIN LODGE

LA SPINETTA
"produrre vini con passione"



Wine & Dine

12. September 2026

- Degustation der Weine vom Weingut La Spinetta mit Bel Vino
- 4-Gang-Menü mit Weinbegleitung
Mineral & Kaffee inbegriffen
CHF 145.00 pro Person

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf einen genussvollen kulinarischen Abend.

E-Mail: info@hotel-mueller.ch Telefon: 081 839 30 00



St. Moritz

EINREICHUNG VON GESUCHEN FÜR GASTRONOMIE-POP-UP

Der Gemeinde St. Moritz ist es wichtig, dass auf öffentlichem Grund verschiedene Anbieter die Möglichkeit erhalten, ein Gastronomie-Pop-Up zu betreiben. Dies immer mit dem Ziel, Gästen und Einheimischen ein abwechslungsreiches Angebot zu offerieren. Ein Gastronomie-Pop-Up-Konzept soll ein bestehendes, ganzjähriges Angebot in dessen direktem Umfeld und in direkter Umgebung nicht konkurrieren. Zudem muss das Gastronomie-Pop-Up im Vergleich zum ganzjährigen Angebot einen Mehrwert bieten und sich konzeptionell vom bestehenden Angebot unterscheiden.

Einreichung von Gesuchen für die Wintersaison 2026/27:
Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 20. September 2026.

Das entsprechende Antragsformular und die Richtlinien sind unter www.gemeinde-stmoritz.ch/gastwirtschaftswesen aufgeschaltet.

Rückfragen: Gemeindekanzlei
Tel. 081 836 30 00, verwaltung@stmoritz.ch

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Prüfung ohne Stress – Vorbereitungskurs 3. Gymnasium

Wir machen Dich fit für den Übertritt ans Gymnasium!

- Intensive Vorbereitung in Deutsch, Englisch und Mathematik
- Du wirst durch erfahrene Lehrkräfte betreut
- Probeproofung am Samstag, 13. Februar 2027

28. Oktober 2026 – 10. März 2027

15:50 – 19:05 Uhr (jeweils mittwochs)

Anmeldeschluss: Freitag, 18. September

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.lyceum-alpinum.ch/vk

katrin.ammann@lyceum-alpinum.ch

Telefon +41 81 851 3022



Leserwettbewerb Engadiner Post



Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

Zuoz Globe 2026

Einsendeschluss: 13. September 2026

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb

Dein Gewinn
2 Saisontickets

Tunnelprojekt Sils nimmt entscheidende Hürde

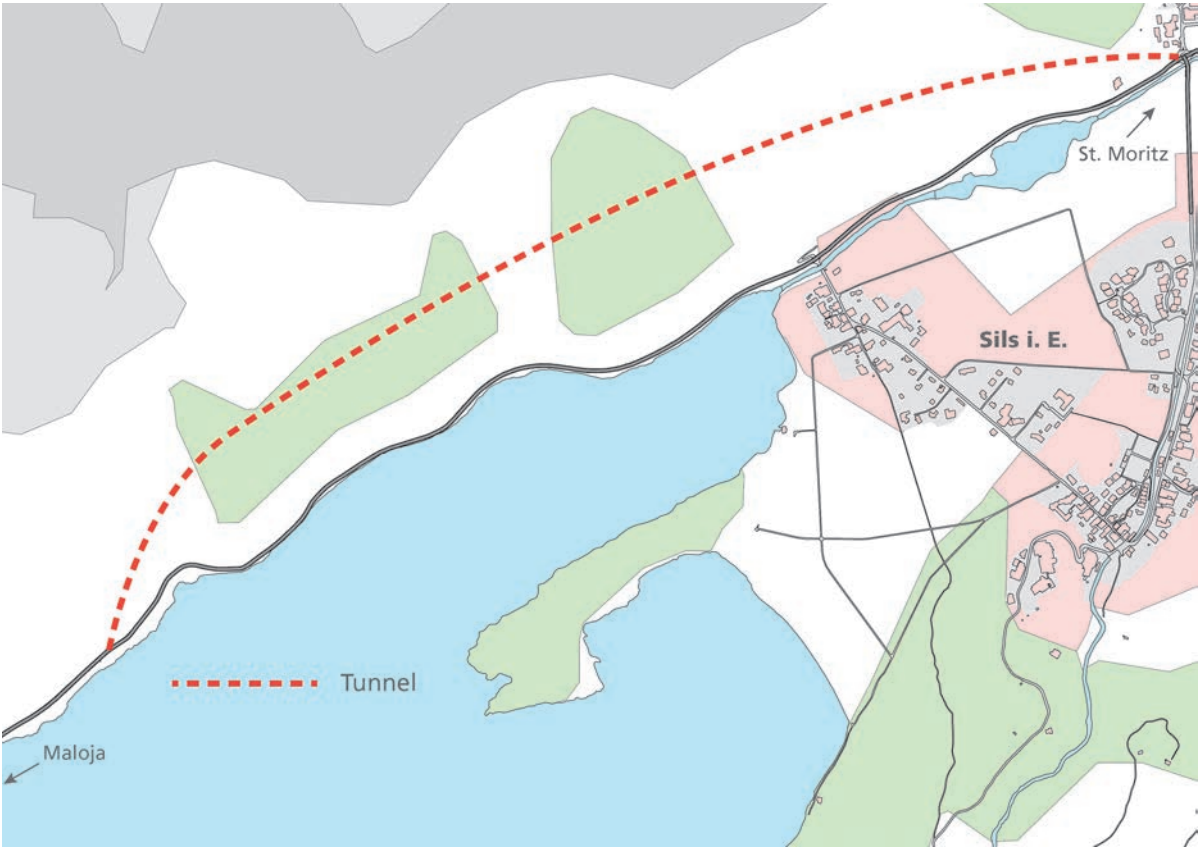
Mit der Genehmigung der Richtplananpassung schafft der Kanton Graubünden die räumlichen Voraussetzungen für den Ausbau der Malojastrasse. Entlang des Silsersees laufen derweil bereits die geologischen Vorarbeiten für den geplanten Tunnel.

ANDREA GUTSELL

Die Bündner Regierung hat einen wichtigen Meilenstein für den Ausbau der Malojastrasse erreicht. Sie beschloss die Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich Verkehr und genehmigte gleichzeitig die von der Region Maloja am 10. Juni 2026 verabschiedete Anpassung des regionalen Richtplans. Damit sind die Korridore für den geplanten Tunnel zwischen Sils Föglias und Plaun da Lej sowie die nötigen Anschlüsse, Portale und Begleitanlagen behördenverbindlich festgelegt.

Die Richtplanfestsetzung wird nun dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet. Zuständig auf Bundesebene ist das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) unter Bundesrat Albert Rösti.

«Ein guter Tag für unsere Region»
Für den Oberengadiner Grossrat Stefan Metzger ist der Regierungsentscheid ein politischer Erfolg. «Das war ein guter Tag für unsere Region. Mit der Richtplanfestsetzung wird ein zen-



So soll der Tunnel einst verlaufen.

Visualisierung: Tiefbauamt Graubünden

traler Punkt meines Auftrags umgesetzt, den der Grosse Rat bereits in der Augustsession 2024 der Regierung überwiesen hatte», freut sich Stefan Metzger.

Vorarbeiten laufen auf Hochtouren
Am Silsersee wird bereits intensiv gearbeitet. Das Tiefbauamt Graubünden führt derzeit Sondierbohrungen entlang des geplanten Tunnelverlaufs durch. Je nach Standort reichen diese

zwischen 30 und 140 Meter tief in den Untergrund und liefern Erkenntnisse über Fels, Lockergestein sowie Grund- und Bergwasser. Die Resultate bilden die Grundlage für die technische Machbarkeit und die definitive Linienführung des Tunnels.

Die kürzeren Bohrungen bei den geplanten Portalen in Sils/Föglias und Plaun dal Crot sind bereits abgeschlossen. Noch bis Ende Herbst arbeiten Spezialisten an mehreren exponier-

ten Standorten oberhalb des Silsersees. Erst danach kann beurteilt werden, ob der Tunnel auf dem Niveau der heutigen Strasse im kompakten Fels verlaufen kann oder tiefer ins Berginnere verlegt werden muss.

Sicherheit statt Sperrungen
Die Malojastrasse ist die wichtigste Zufahrtsroute ins Oberengadin aus den grenznahen Gebieten Italiens und zugleich die einzige Binnenverbindung in

die Val Bregaglia. Besonders der Abschnitt entlang des Silsersees gilt seit Jahrzehnten als Schwachstelle: Im Winter bedrohen Lawinen die Strasse, im Sommer sorgen Rufen sowie Stein- und Blockschlag immer wieder für Sperrungen.

Mit dem rund 2,7 Kilometer langen Tunnel soll die Strassenverbindung dauerhaft aus dem Gefahrenbereich verlegt werden. Die heutige Seestrasse könnte anschliessend als Rad- und Fussweg genutzt werden, während gleichzeitig die Verkehrssicherheit und die ganzjährige Erreichbarkeit der Region deutlich verbessert würden.

Ein Jahr für das Bauprojekt
Mit der Richtplanfestsetzung ist das Projekt jedoch noch nicht baureif. Nach der Genehmigung durch den Bundesrat beginnt ein straffer Zeitplan gemäss dem vom Bündner Parlament überwiesenen Auftrag Metzger: Innerhalb von zwölf Monaten muss die Kantonsregierung das detaillierte Auflageprojekt mit Tunnel, Portalen, Anschlüssen sowie den landschaftlichen und ökologischen Begleitmassnahmen ausarbeiten und der Projektgenehmigung (Baubewilligung) zuführen.

Damit entscheidet sich im kommenden Jahr, wie das Strassenbauprojekt für den Tunnel am Silsersee konkret aussehen wird. «Nach der Baubewilligung eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte im Oberengadin wird das Projekt in das kantonale Strassenbauprogramm der Regierung zur Realisierung aufgenommen und mit dem Finanzplan abgestimmt», sagt Stefan Metzger.

Fahrplanänderungen unter Vorbehalt

Öffentlicher Verkehr Am Mittwochnachmittag tagten die Delegierten des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin, welcher als regionale Trägerschaft den öffentlichen Verkehr in der Region Maloja in Zusammenarbeit mit Bund und Kanton koordiniert. Die Delegiertenversammlung genehmigte dabei einstimmig das Budget 2027 und ebenso einstimmig drei Änderungsanträge zum Fahrplan ab 2027.

Eine dieser Änderungen betrifft den Frühkurs der Linie 602 zwischen St. Moritz und Pontresina. Dieser verkehrt bisher als Dienstfahrt von St. Moritz nach Pontresina. Neu soll diese Fahrt bereits als reguläre Verbindung geführt werden, mit Abfahrt um 5.40 Uhr in St. Moritz San Gian. Weitere Anpassungen wurden am Mittagskurs auf der Stecke S-chanf - Cinuoschel und beim Nachtbus 611 zwischen Samedan und S-chanf genehmigt.

Die Umsetzung dieser Fahrplananpassungen erfolgt laut dem Vorsitzenden des Gemeindeverbandes, Ruet Ratti, aber erst, wenn das hängige Beschwerdeverfahren gegen die Vergabe der Betriebskonzession endgültig vom Tisch ist. Rückblende: 2023 setzte sich die Bus und Service AG mit dem Engadin Bus im öffentlichen Ausschreibungsverfahren gegen ihre Mitbewerber durch und sicherte sich die Konzession für die regionalen Buslinien für den Zeitraum 2024 bis 2034. Neu auch inklusive der Bergeller Linie und des Palm Express nach Chiavenna. Gegen diesen Entscheid wehrte sich ein Ostschweizer Busunternehmen. Ruet Ratti zeigte sich zuversichtlich, dass im Herbst, spätestens aber im Verlauf des kommenden Winters ein abschliessender Entscheid Klarheit schaffe. Die für 2027 vorgesehenen Fahrplananpassungen seien deshalb vorsorglich ins Budget aufgenommen worden, die Umsetzung dieser sei aber



Aktuell beschlossene Änderungen am Fahrplan von Engadin Bus werden erst umgesetzt, wenn das hängige Beschwerdeverfahren gegen die Auftragserteilung zugunsten von Engadin Bus entschieden ist. Fotos: Jon Duschletta

bis zum Entscheid blockiert, so Ratti. Auch das Budget 2027 steht noch im Zeichen des hängigen Verfahrens, ist doch auch die definitive Angebotsvereinbarung zwischen dem Bund und der Bus und Service AG weiterhin hängig. Dies hat unter anderem Auswirkungen auf die Kostenverteilung wie auch auf die Kostenbeteiligung von Bund und Kanton.

Der Gemeindeverband Öffentlicher Verkehr rechnet mit einem ausgeglichenen Budget 2027 und einem Aufwand und Ertrag von gut 4,23 Millionen Franken. Ruet Ratti präsentierte am Schluss der Versammlung die im Zeitraum von Mitte Dezember 2024 bis Mitte Dezember 2025 erfassten Passagierfrequenzen der PostAuto AG auf der Linie 604 St. Moritz - Maloja - Chiavenna und retour. Der Samstag sei dabei mit gut 500 Personen in beide Richtungen der stärkste Tag. Aber

auch an Werktagen würden Passagierzahlen von 430 bis 450 Personen die touristische Relevanz dieser Linie unterstreichen. Diese Linie hat PostAuto mit der Neukonzessionierung an

die Bus und Service AG verloren. Solange der Beschwerdeentscheid nicht vorliegt, fährt die PostAuto AG diese Strecke über den Malojapass aber noch selbst.



Von links: Vorstandsmitglieder David Huber, Sils, Gian Marco Tomaschett, St. Moritz und der Vorsitzende, Ruet Ratti, Madulain.

Dals cumüns |
Aus den Gemeinden

Verlängerung Planungszone



Silvaplana Anlässlich seiner Sitzung vom 3. August 2011 hat der Gemeindevorstand von Silvaplana gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes über das ganze Baugebiet eine Planungszone erlassen mit dem Ziel, den Art. 8 «Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung» des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) anzupassen beziehungsweise aufzuheben. Insbesondere, was die Tabelle und die Umrechnung des Gebäudevolumens (GV) zu Bruttogeschossfläche (BGF) betrifft (RB Nr. 1728). Im Zuge der Baugesetzrevision konnte die Ausarbeitung dieses Artikels noch nicht abgeschlossen werden.

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat deshalb auf Antrag des Gemeindevorstandes die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet bis zum 3. August 2027 verlängert. In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Publikation Beschwerde bei der Regierung erhoben werden.

Der Gemeindevorstand Silvaplana

Arrandschamaint

Ün viadi tras la musica taliana

Sent In dumengia, ils 6 settember, a las 17.00 ha lö ün concert cul quartet da flötas cun Miriam Cipriani, Giulio Bongiascia, Ivan Rondano e Flaviano Rossi illa baselgia refuormada da Sent. Quist quartet preschainta ün viadi tras la musica taliana – dal baroc sur la gronda tradiziun d’opera fin pro las musicas da film, chi han rendü renomnà il kino talian sün tuot il muond. Ils arrandschamaints per quartets da flöta fan ressortir specialmaing las culurs, la ligerezza e la cantabilità da quista musica. Davo il concert in baselgia maina il bus da cultura in direenziun da Scuol, Ftan, Tarasp ed Ardez. (protr.)

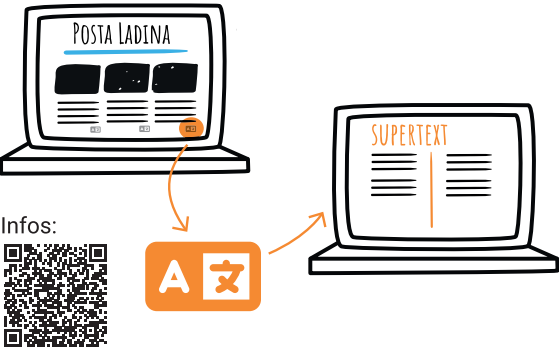
Romanische News
auf Deutsch lesen!

ÜBERSETZUNGSSERVICE
FÜR ABONNENT:INNEN

Ausgewählte romanische Artikel übersetzen wir auf Deutsch. Diesen Service speziell für Abonnent:innen bieten wir online auf engadinerpost.ch.

So funktioniert es: engadinerpost.ch aufrufen, einloggen, romanischen Artikel mit Übersetzungssymbol auswählen, deutschen Text anzeigen lassen.

Viel Freude beim erweiterten Lesevergnügen auf engadinerpost.ch!



Infos:



FMR FUNDAZIUN
MEDIAS
RUMANTSCHAS

Engadiner Post
POSTA LADINA



Ingio cha Nicolò Bass es sül lö

Imprender meglder rumantsch	
das Pferd	il chavagl
der Hengst	il stallun
das Hengstfohlen	il puleder
der Schimmel	il schimmel
das Pony	il poni
die Pferdezucht	l'allevamaint da chavals
das Reitturnier	la concorrenza a chavagl
das Reitturnier	la concorrenza d'equitaziun
die Pferdedressur	la dressura da chavals
der Pferdefahrtsport	il sport da vittürin
der, die Reiter, -in	il, la chavalgiaunt, -a / chavalgiant, -a
der, die Reiter, -in	il chavallarist, la chavallarista
die Reiterei	la chavallaria
das Hufeisen	il fier d'chavagl
das Pferd am Schwanz aufzäumen	metter il char davaunt / davant ils bouvs
das Pferd am Schwanz zäumen	fer tuot suotsur / far tuot suotsura
das Pferd ein wenig striegeln	der üna straglieda / dar üna stragliada al chavagl

Üna collecziun da poesias
valladras-polacas da Piotr
Sommer e Dumenic Andry ha la
chasa editura
«Editionmevinapuorger» edi
quist on. Timothée Zaremba
quinta da sia lectüra persunala.

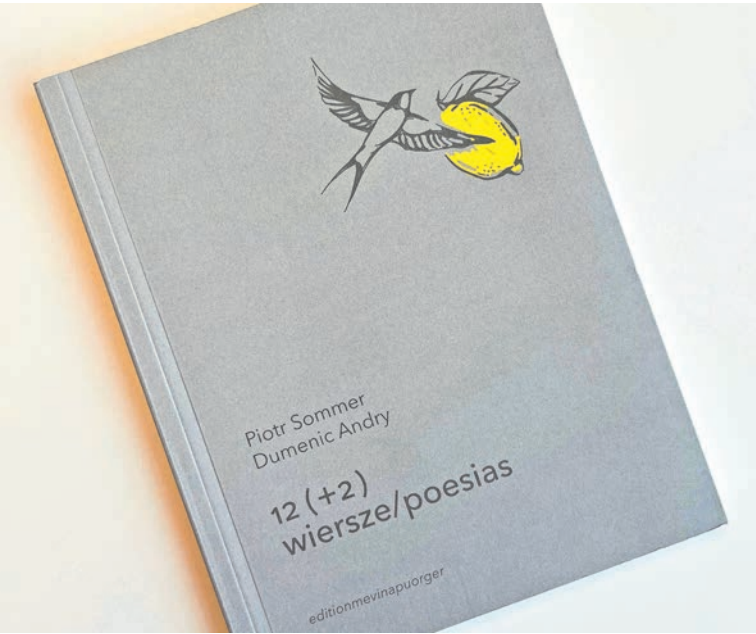
Eu sun creschü a la cruschada da trais culturas e nu'm saint propa da chasa in ingüna lingua. Il nouvedi tom da «12 (+2) wiersze/poesias» da la chasa editura «Editionmevinapuorger» n'haja tut in man our da fideltà a mias ragischs polacas. La lectüra parallela da las poesias da Piotr Sommer e Dumenic Andry in polac e vallader, duos linguas ch'eu cugnuosch be limitadamaing, ha però s-chaffi in mai ün sentimaint inaspettà dad esser da chasa.

In occasiun da l'Emna Rumantscha 2026 han Mevina Puorger e Maciej Durkiewicz construi üna punt tanter duos litteraturas. Il tom metta poesias polacas e valladras üna sper tschella e spord-scha dafatta registraziuns accessiblas cun scannar ün code QR. Uschea as poja giodair la musicalità da diftongs slavs abstrus e da tremas valladers sainza stuvaier incleger in mincha cas mincha pled. Ans laschond bogнар illas melodias linguisticas tuornaina pro la funcziun primara da la lirica – quella da metter il focus sülla fuorma avant il cuntgnü.

Tipografia o topografia

Nat in ün patchwork da culturas, sco ün quart da la populaziun in nos pajais nun haja ingün ferm sentimaint per üna lingua particulara. Ellas sun per mai sco üsaglias associadas a persunas e situaziuns, e la lectüra es per mai üna sfida. Uschea m'haja il prüm concentrà süls elemaints visuals.

Majusclas e minusclas. Grass tipografics e virgulettas. Separaziuns da plects e lingias da volver. Lunghezzas da vers e strofas. La structura da la lirica es orientada dal flà – chi invida a listess mumaint a la lectüra dad ot. Our da quel punct da vista füss il polac ün raquintader – il rumantsch ün commentatur. Las paginas polacas sun nairas da tinta e scandadas da punctuaziun – i's bada bod il daint tessü da Lodz, la cità da Piotr Sommer. Las paginas rumantschas spordschan spazi e savuran l'ajer alpin, sco schi's contempls la cuntrada giò dad ün cuolm ramoschan.



Il frontispizi da la collecziun da poesias valladras-polacas chi'd es cumparü d'incuort. fotografia: David Truttmann

Lingu-amias

M'approfundind aint il text n'haja badà l'avantag d'üna lectüra bilingua. Las linguas as dan il man, sco amias. Mincha pled incuntschaint n'haja pudü incleger cun leger sia traducziun, scuvrind concepts e tuns. Magara dà la traducziun üna nouva taimpra a l'original. Basta congular – cun leger o tadlar – las melodias da la poesia Przestrzeń/Spazi, ingio cha Mevina Puorger douvra alliteraziuns per metter in musica ün minchadi prosaic, descrivond la «fümera da la ferra» obain ils bus chi «as dan fadia da's far via». As das-cha, sco traductura, dovrar ün mez stilistic absaint da l'original? Our da mia perspectiva – ün pat ris-chà, però gratià.

Nomen omen, purtret omen

Illa poesia, sco in l'art d'urer, nu capita nöglia per cas. Ed il tom onurescha quista regla. Seis plects reflettan – eir graficamaing – lur significaziun. Il vallader discuorra da «furmiinas», ingio cha'ls punctins sur ils «i» sumaglian propa a las furmias. Il polac cun seis «oko» per ögl, chi sumaglia ad üna fatscha chi's observa our dal palperi. I va listess culs plects onomatopeics, cun lur «scruoschöz» e «szelst», lur «bisbigliar» e lur «szep» (scuttar) per descriver la locomotiva d'ün cour. Dafatta ils purtretts da la cuverta – ün limun ed üna randulina – chattan lur significaziun implü aint ill'ouvra.

Fastizis e fastagls

In «Il nom da la rösa» d'Umberto Eco declera maister Guillaume al protagonist cha tuot la litteratura saja ün vast dialog. Daspö là, mincha jada ch'eu sun in üna libreria n'haja l'impreschiun da dudir ün bisbigliar permanent. Eir quist'ouvra «12 (+2) wiersze/poesias» rinviacha ad oters auturs ed inspiraturas ed i's segua cun plaschair quels stizis chi mainan vers Wang Wie, ün poet chinais dal 18avel tschientiner, o Mnemosina, la mamma mitologica da las nouv Musas. E per lung da fastizis da referenzas culturalas croudand, toc a toc, s-chazis da cultura generala. Nus imprendain uschè cha Powązki es ün Bremgarten polac – ed il public polac scuvrischa l'existenza da Ramosch, quist graner da l'Engiadina.

Amo lönych davo la lectüra «12 (+2) wiersze/poesias» as resainta l'eco da sias strofas. E lura vain la constataziun allegraivla: Forsa nu's stoja cugnuoscher üna lingua a perfecziun per tilla considerar sco sia. Eu m'allegri cha'l spiert da l'Emna rumantscha vaiva quist on bratscha averta – per umans da tuot ils orizonts.

Timothée Zaremba

Timothée Zaremba es grafiker e magister, viva tanter la Bassa e'l Grischun. La collecziun da poesias cul titel «12 (+2) wiersze/poesias» es da cumpar in librerias o directamaing pro la chasa editura.

Rinforzar insembel la fuormaziun professiunala

Co as poja spordscher e mantgnair a lunga vista üna fuormaziun professiunala da qualità i'l Grischun dal Süd? Da quista dumonda centrala s'occupa üna nouveletta gruppa da lavur cun rapreschantantas e rapreschantants da politica e da las scoulas professiunalas. Lur prüma seduta da lavur ha gnü lö a Zernez.

«La fuormaziun professiunala es i'l Grischun dal Süd da grond'importanza sociala ed economica», comunicheschon las respunsablas ed il respunsabel da las trais regiuns politicas: per la Regione Bernina Moreno Cortesi, per la Region Maloja Claudia Jann e per la Region Engiadina Bassa/Val Müstair Martina Schlapbach. Per mantgnair quista fuormaziun illas trais scoulas professiunalas Samedan,

Poschiavo e Val Müstair s'ingascha la gruppa da lavur cul nom «Mantegnimaint da la scolaziun professiunala Grischun dal Süd». Quella pussibiltescha a giuvenilas e giuvenils dad imprendir numerus mansters sainza stuvaier bandunar las regiuns. D'incuort s'ha la gruppa cun rapreschantantas e rapreschantants da scoulas professiunalas e cumüns da las trais re-

giuns chattada per üna prüma seduta da lavur. «Nossa collavuraziun pussibiltescha da trar a nüz sinergias tanter las scoulas e da spordscher scolaziuns eir be cun pacas giarsunas e giarsuns», as legia illa comunicaziun als mezs d'infuormaziun. Als 17 settember 2026 organischescha la gruppa da lavur a Puntraschigna ün arrandschamaint d'infuormaziun. (cdm/fmr)



La nouva gruppa da lavur chi s'ingascha per la fuormaziun proffesiunala davo lur sezzüda a Zernez. fotografia: Regiuns dal Grischun dal Süd

Appel per üna chatscha cun respet e dignità

In gövgia ha cumanzà darcheu la chatscha ed uschè il plü bel temp da l'on per tuot las chatschadras e chatschaders grischuns. In vista al cumanzamaint sensibilisescha il plü nouv «Chatschader grischun» – la gazetta ufficia da l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta – per l'ir a chatscha cun respet e dignità e che cha quai voul propa dir.

Per tuot las chatschadras e'ls chatschaders grischuns ha cumanzà in gövgia darcheu il plü bel temp da l'on. La chatscha grischuna es tradiziun, cultura e paschiun. Ella procura per battacour, ma eir per conflicts ed atenziun. Saja quai in möd analog, obain lura adüna daplù in möd digital. Che voul quai dir, ir a chatscha cun respet e dignità e co as festagia quai? Üna dumonda chi fatschenda actualmaing eir a l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta.

Il codex da chatscha

«La chatscha i'l chantun Grischun es bler daplù co l'execuziun d'ün manster tradiziunal. Ella es responsabilità invers la sulvaschina, il spazi da viver e la società.» Cun quists plets cumainza l'editorial da la plü nouva publicaziun dal «Chatschader grischun», la gazetta ufficia da l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta.

L'artichel sensibilisescha a las chatschadras ed als chatschaders per lur incumbenza importanta «in servezzan pella natüra», resguardond e respetond il codex da chatscha. Dimena, da's tgnair vi da reglas na scrittas e valurs da cumportamaint fundamentalas, sco per exaimpel: preservar la dignità invers la sulvaschina avant, d'ürant e davo la chatscha ed inscuntrar cun respet vicaivaivel als collegas chatschaders ed a tuot las otras üttilisadras dal god.

Cha quist artichel es gnü publichà amo cuort avant il cumanzamaint da la chatscha nun es statta üna casualità. «Insè ans stuvain nus rapreschantar d'ürant tuot il decuors da l'on sco chi tocca», declera la co-autura da l'artichel e responsabla per la lavur publica da l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta Sarah Cadotsch (30) da Savo-

gnin. «Id es però important da sensibilisar e trar adimmain a las chatschadras ed als chatschaders amo üna jada cuort avant la chatscha. La gronda majorità as cumporta inandret. Listess daja singuls chi s'invidan e's cumportan in möd na adattà e discrediteschan lura a tuot ils chatschaders grischuns.»

Che es üna «buna» fotografia?

Üna da las «attenziuns specialas» – cuntinuescha l'artichel – vala hozindi impustüt per l'adöver da fotografias e medias socialas. Cha fotografias da chatscha possan dar «ün'invista preziosa in l'actività da chatscha», ma cha las chatschadras e'ls chatschaders stopchan adüna esser consciaints da l'effet ch'üna fotografia pudess avoir illa publicità. Responsabilità e dignità invers la bes-cha, objectiv, autentic, na per far schnöss ed ingüns purtrets da sensaziun sun be ün pèr chavazzins nomnats in l'artichel chi descrivan üna fotografia da chatscha confuorma al codex. «Las

plü bellas fotografias nu sun quellas ingio chi's metta in posa a sai sves ed a la bes-cha. Ed eir schi'd es be ün status da whatsapp as stoja adüna darcheu as dumandar schi's savess esser d'accord culla fotografia eir, scha quella pendess sco grond placat aint il agen üert», resümescha Sarah Cadotsch chi va quist on per la deschavla jada a chatscha.

Üna tematica d'interess naziunal

Preschantar cun sen da respet il butin, evitar in mincha cas purtrets cun sang e provar da documentar l'emoziun particulara da quel mumaint special, uschè descriva il plü ot chatschader svizzer üna fotografia confuorma al cudesch da chatscha. Flurin Filli (64) dad Ardez va daspö 43 ons a chatscha ed es il president nouvelet da la federaziun Chatscha Svizra. El salüda fich cha l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta s'occupa da quista tematica. «Quai nun es be üna tematica quia i'l chantun Grischun. Quai es üna tematica naziu-

nala e perfin internaziunala. La dignità invers la bes-cha es üna chosa fich importanta. Hozindi nu das-cha üna fotografia da chatscha simplamaing na plü muossar cha l'uman dominescha la bes-cha.»

Da chatscha arcaica a la moderna

Ed «ün svilup», cuntinuescha Flurin Filli, s'haja i'l fratep eir muossà a reguard la preschantaziun da l'aigna arma sün fotografias da chatscha: «Ün'arma caracterisescha trats marzials. Oter co d'ürant il trar nun es la chatscha vairamaing uschè marziala. Mincha chatschader ha però üna tscherta colliaziun persunala cun sia arma e tras quai es forsà amo hozindi il giavüsch pro tschertadüns da tilla preschantar sün fotografias.»

L'artichel nu dà in quist reguard ingünas racumandaziuns. «Quai es üna chosa plüchöntsch individuala», accentuescha Sarah Cadotsch per finir. «Nus in famiglia fain fotografias sainza

l'arma. Eu cugnuosch però eir a blers chi fan fotografias cun l'arma. Lura esa per mai simplamaing il plü important cha l'arma nu muossa in tuot las direzziuns.»

Eir la chatscha sto dimena ir cul temp. Na be cun bellas parolas, dimper-sè cun ün muossavia impegnativ. Uschea conclüda l'artichel illa gazetta da chatscha cul seguaint intent: «Nus giain a chatscha per paschiun. Nus agin cun respet. Nus surpigliain responsabilità – per la sulvaschina, per la natüra, per noss conumans e per l'avegnir da la chatscha grischuna.» E per raggiundscher quists böts ponderescha l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta – sper la realisaziun d'ün flyer – eir amo adattaziuns pussiblas vi da la scolaziun. Quai cun implementar in avegnir tuot quistas tematicas per üna chatscha da respet e dignità amo plü ferm illa scolaziun da chatschaders giuvens, forsà dafatta cun ün agen modul. Dario Müller/fmr



Sarah Cadotsch, la responsabla per la lavur publica da l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta, appellescha per üna chatscha cun respet e dignità invers la bes-cha. fotografia: Sarah Cadotsch



Preschantar cun respet il butin, evitar in mincha cas purtrets cun sang e provar da documentar l'emoziun particulara da quel mumaint special, uschè descriva Flurin Filli (a schnestra) üna fotografia confuorma al codex da chatscha. A dretta Sarah Cadotsch da l'Uniun grischuna da chatschaders da patenta d'ürant la chatscha.



fotografias: Guido Andry/Sarah Cadotsch

Rund 300 Tiere ziehen durch Celerina

Am Samstag, 19. September, kehren die Kühe und Jungrinder von der Alp Marguns nach Celerina zurück. Rund 300 geschmückte Tiere ziehen beim traditionellen Alpabzug durch das Dorf. Rund um die Kirche San Gian erwartet die Besucher ein Fest mit Musik, Markt und Kinderprogramm.

Seit mehr als 57 Jahren führt Elmar Bigger mit seinen Älplerinnen und Älplern die Tiere nach dem Alpsommer auf über 2278 Metern zurück ins Tal. Gegen 12.00 Uhr werden die Kühe beim Parkplatz Cresta Run mit Blumen und Glocken geschmückt. Um etwa 13.00 Uhr setzt sich der Alpabzug in Bewegung. Die Route führt vom Cresta Run über die Via Maistra bis zur Kirche San Gian, wie Engadin Tourismus in einer Mitteilung schreibt.

Begleitet wird der Umzug von verschiedenen Formationen aus dem Engadin. Mit dabei sind unter anderem die S-cheleders la Margna, das Oberengadiner Jodelchörli und das Kinderjodelchörli, die Alphornbläser Sunatübas Crasta sowie Schülerinnen und Schüler der Primarschule Celerina. Auch Musikgesellschaften aus Silvaplana, St. Moritz, Samedan, S-chanf und Cinuos-chel/Brail beteiligen sich. Historische Traktoren von Almatrak ergänzen den Umzug.



Der traditionelle Alpabzug von Celerina ist jedes Jahr ein Highlight und zieht zahlreiche Schaulustige an.

Archivfoto: Daniel Zaugg

Fest rund um San Gian

Auf dem Festplatz bei San Gian beginnt gegen 13.30 Uhr das Rahmenprogramm mit Festwirtschaft, Musik und Folklore. Ein Bauern- und Handwerkermarkt sowie ein Kinderprogramm mit Basteln, Schminken und

geführtem Ponyreiten sorgen für weitere Unterhaltung. Um 14.15 Uhr findet in der Kirche San Gian ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Ab 16.00 Uhr geht das Fest mit musikalischer Unterhaltung weiter. Bis 22.00 Uhr treten unter anderem die

Pfunds-Kerle aus Tirol und Miss Helvetia auf, später sorgen DJ Massimo Gurini und DJ Gianni Bregonzio für Musik.

Für die Anreise werden die öffentlichen Verkehrsmittel empfohlen, da nur eine beschränkte Zahl an Park-

plätzen zur Verfügung steht. Die Via Maistra ist am Veranstaltungstag von 12.30 bis 14.00 Uhr gesperrt. Während dieser Zeit wird bei der Kreuzung Beltracchi eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet.

Engadin Tourismus/ep

Anzeige

SUZUKI. MEHR 4x4. MEHR ABENTEUER.

DIE PIZ SULAI SONDERMODELLE.

Kundenvorteil bis zu **CHF 3300.-**
4 Premium Winterräder gratis

--	--	--

NEW SUZUKI S-CROSS PIZ SULAI Top Hybrid 4x4 MT, Regulärer Preis 37 790.-, Kundenvorteil 1800.-, Golden Bonus 1500.-, Preis Sondermodell 34 490.-, Metallicfarbe 790.-, 5.9 l/100 km, Kat.: E, 134 g CO₂/km. NEW SUZUKI SWIFT PIZ SULAI Top Hybrid 4x4 MT, Regulärer Preis 27 390.-, Kundenvorteil 1400.-, Golden Bonus 1000.-, Preis Sondermodell 24 990.-, Shark Fin Antenne 160.-, Metallicfarbe 690.-, 5.2 l/100 km, Kat.: D, 117 g CO₂/km. NEW SUZUKI e VITARA PIZ SULAI Top 4WD 61 kWh, Regulärer Preis 43 090.-, Kundenvorteil 2600.-, Preis Sondermodell 40 490.-, Metallicfarbe 790.-, 17.7 kWh/100 km, Kat.: B, 0 g CO₂/km. NEW SUZUKI VITARA PIZ SULAI Top Hybrid 4x4 AT, Regulärer Preis 39 790.-, Kundenvorteil 1800.-, Golden Bonus 1500.-, Preis Sondermodell 36 490.-, Metallicfarbe 790.-, 6.4 l/100 km, Kat.: E, 144 g CO₂/km. Leasingkonditionen: 60 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 2.01 %, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30 % des Nettokaufpreises. Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MWST. Angebot nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss einer SUZUKI protect Autoversicherung. Diese Konditionen sind gültig für alle Kaufverträge bis 31.12.2026. Änderungen sowie eine vorzeitige Beendigung der Aktion bleiben vorbehalten. Leasingpartner ist die Multilease AG. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt! Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO₂/km. Zielwert: 93.6 g CO₂/km.

Die kompakte Nr. 1



Der Stazersee liegt in einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Gerade in touristischen Gebieten kann der Nutzungsdruck hoch sein – wie beim jährlichen Konzert im Rahmen des Festivals da Jazz. Foto: fotoswiss.com/cattaneo



Zelten in einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung, wie auf dem Bild am Ufer des Stazersees, ist definitiv keine gute Idee. Foto: Reto Stifel

Zunehmender Nutzungsdruck am Stazersee

Der Stazersee mit Umgebung ist ein attraktives Erholungsgebiet – und gleichzeitig eine Landschaft, die in mehrfacher Hinsicht unter besonderem Schutz steht. Das birgt Konfliktpotenzial. Die Gemeinde Celerina erarbeitet ein Nutzerlenkungskonzept.

RETO STIFEL

Ein Zelt, das frühmorgens im Hochmoor steht, Hunde, die frei herumlaufen und den Enten nachjagen, Sonnenanbeter, die ihre Badetücher inmitten von geschützten Biotopen ausgelegt haben: Gerade der zu Ende gehende, sehr trockene und heisse Sommer hat Einheimische und Gäste in Scharen an den Stazersee gezogen. «Wir stellen zu gewissen Zeiten eine Zunahme des Nutzungsdrucks fest. Leider steigen damit auch die Verstösse, das bedeutet, dass die Leute vermehrt in Gebiete gehen, die geschützt und klar mit Zäunen abgetrennt sind», sagt Beat Gruber, Gemeindeschreiber der Gemeinde Celerina, auf deren Gebiet grosse Teile der «Moorlandschaft von nationaler Bedeutung Stazerwald» mit dem Lej da Staz liegen.

Was sind Moorlandschaften?

Moorlandschaften sind gemäss Alexandra Fröhlich, beim kantonalen Amt für Natur und Umwelt (ANU) zuständig für Landschaftsschutz, Parks und Trockenmauern, seit der Annahme der Rothenthurm-Initiative im Jahr 1987 auf Verfassungsstufe geschützt. Sie sind nicht mit Mooren gleichzusetzen. «Während ein Moor einen Lebensraumtyp bezeichnet, handelt es sich bei Moorlandschaften um naturnahe Landschaften, die in besonderem Masse durch Moore geprägt sind», sagt Fröhlich. Sie umfassen sowohl Moore als auch moorfreie Teile, die in einer engen ökologischen, visuellen, kulturellen oder geschichtlichen Beziehung zueinanderstehen. In Graubünden gibt es 18 Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung – ein Fünftel aller Moorlandschaften der Schweiz.

Um die Rothenthurm-Initiative umzusetzen, schuf der Bund die entsprechenden rechtlichen Grundlagen, darunter die Moorlandschaftsverordnung, die seit Juli 1996 in Kraft ist. Sie enthält neben allgemeinen Schutz-

zielen auch die Liste mit einer Aufzählung der Moorlandschaften. Zusätzlich wurde für jedes einzelne Objekt ein Beschrieb ausgearbeitet.

In der Ortsplanung verankern

Die Kantone konkretisieren für jede einzelne Moorlandschaft spezifische Schutzziele. Dazu werden Grundlagenberichte erarbeitet, Teilräume bezeichnet und deren Schutzanliegen analysiert. Auf dieser Grundlage werden Schutzziele abgeleitet und die Perimeter kartografisch präzisiert. «Damit die Schutzvorgaben auch für Grundeigentümer verbindlich werden, müssen sie in die kommunale Nutzungsplanung und damit in die Ortsplanung überführt werden», betont Fröhlich. Solange diese Umsetzung nicht erfolgt sei, gelte grundsätzlich ein vorsorgliches Bauverbot. Auch nach der Umsetzung müssen Eingriffe schutzzielverträglich sein, das heisst, sie müssen mit den allgemeinen und (objekt-)spezifischen Schutzzielen vereinbar sein.

Innerhalb der einzelnen Moorflächen (Lebensraum) gilt ein generelles Verbot für Bauten/Anlagen ebenso wie für Bodenveränderungen.

Langwierige Umsetzung

Bei der Umsetzung der Schutzvorgaben besteht jedoch auch heute noch Handlungsbedarf. Eine kurze Rückblende: Im Oktober 2023 hat die Gemeindeversammlung von Celerina einen Kredit von 150'000 Franken genehmigt, um die Bade-Infrastruktur am Lej da Staz zu erneuern. Gegen das Baubewilligungsverfahren äusserte sich der WWF Grau-



Das kleine Hinweistäfelchen wird oft übersehen oder nicht beachtet. In diesem Sommer hat sich ein Weg in das Moor gebildet. Foto: Reto Stifel

bünden kritisch. «Uns geht es nicht primär um die Badestege. Wir möchten die Gesamtsituation rund um den Stazersee verbessern, da der Nutzungsdruck besonders im Sommer kontinuierlich zunimmt», sagte Anita Mazzetta, Geschäftsleiterin beim WWF Graubünden vor zwei Jahren gegenüber der EP/PL. Konkret forderte die Umweltschutzorganisation eine klare Definition von Schutzzielen, wie sie für Moorlandschaften von nationaler Bedeutung eigentlich bereits seit 2002 erarbeitet sein müssten. Damit rannnte sie bei der Gemeinde offene Türen ein. «Ein Nutzungskonzept ist auch im Interesse der Gemeinde und seitens des Kantons ausdrücklich erwünscht», sag-

te der damalige Gemeindepräsident Christian Brantschen. Mit einem solchen Konzept könne auch die Schutzwürdigkeit dieses Gebietes bekräftigt werden.

Schutzziele konkretisiert

Was ist seither passiert? Gemäss Beat Gruber, Gemeindeschreiber von Celerina, hat die Gemeinde rasch einen Auftrag zur Erarbeitung eines Nutzerlenkungskonzeptes erteilt. Dieses liegt nun im Entwurf vor und wird im Laufe dieses Herbstes mit den zuständigen kantonalen Stellen besprochen. Im Schutzzielreglement wurden in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde St.Moritz und dem kantonalen Amt

für Natur und Umwelt (ANU) die vom Bundesrat festgelegten Schutzziele konkretisiert. So ist die Moorlandschaft vor Veränderungen zu schützen, welche ihre besondere Schönheit oder nationale Bedeutung beeinträchtigen. Charakteristische Landschaftselemente, Strukturen und besondere Lebensräume sind zu erhalten und vor Störungen zu bewahren. Auf geschützte, gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten ist besonders Rücksicht zu nehmen. Das Reglement soll zudem Vorgaben zur forst- und landwirtschaftlichen Nutzung sowie zur Tourismus- und Freizeitnutzung enthalten (siehe auch Kästchen «Was sagt der Kanton?»)

Schutz und Nutzung

Das Nutzerlenkungskonzept verfolgt gemäss Gruber das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen Schutz und Nutzung zu schaffen. Es soll folglich zum einen den ökologischen Forderungen gerecht werden und gleichzeitig eine natur- und landschaftsverträgliche Erholungsnutzung ermöglichen. Details zum geplanten Konzept werden noch keine bekannt gegeben. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen dann auch weitere Organisationen wie der WWF miteinbezogen werden.

Bis das Reglement und das Konzept verabschiedet sind und Wirkung entfalten können, dürfte es also noch eine Zeit lang dauern. Wäre es nicht angebracht, mit Sofortmassnahmen wie beispielsweise einer besseren Kennzeichnung oder Absperrung der Moorflächen die Leute stärker zu lenken und aufzuklären? Gruber verweist auf die Ranger, die im Sommer und Herbst im Einsatz stünden und genau die Aufgabe hätten, Einheimische und Gäste stärker zu sensibilisieren. Zudem würden die Abschränkungen regelmässig vom Forstdienst überprüft und bei Bedarf ersetzt oder ergänzt.

Appell an die Eigenverantwortung

Er appelliert aber auch an die Eigenverantwortung, die sich im Respekt gegenüber der Natur und der Einhaltung grundsätzlicher Verhaltensregeln ausdrücke. Also Schutzzonen nicht betreten, Abfall wieder mit nach Hause nehmen oder zumindest korrekt entsorgen, die Bäume nicht beschädigen und Hunde an der Leine führen – auf dem Gemeindegebiet gilt eine Leinenpflicht in bewohnten Gebieten, in den Wäldern und auf bestossenen Viehweiden.

Was sagt der Kanton?

Auf Anfrage sagt Alexandra Fröhlich vom ANU, dass der Kanton inzwischen für alle 18 Moorlandschaften die Grundlagenberichte sowie Entwürfe für die Schutzzielreglemente erarbeitet hat. Bei der weiteren Umsetzung seien nun vor allem die Gemeinden gefordert. Dass St.Moritz und Celerina ihr Schutzzielreglement gemeindeübergreifend aufeinander abgestimmt und gleichzeitig ein Nutzerlenkungskonzept für den gesamten Perimeter der Moorlandschaft erarbeitet hätten, begrüsse das ANU. Die Umsetzung der Schutzziele brauche allerdings Zeit: Nach der Ab-

stimmung des Schutzzielreglements mit den betroffenen Gemeinden muss dieses im Rahmen einer Ortsplanungsrevision in der Grundordnung verankert werden. «Damit werden Schutzziele und nötige Unterhaltmassnahmen für Grundeigentümer verbindlich; zugleich bleiben Mitwirkung und Rechtsschutz im ordentlichen Ortsplanverfahren gewährleistet», sagt Fröhlich. Abschliessend muss die Regierung die Ortsplanungsrevision genehmigen. Einen anderen Ansatz bei der Umsetzung gibt es beim Nutzerlenkungskonzept. Es soll allen Beteiligten dabei helfen, die Nutzung des Gebietes mit den Zielen des Landschaftsschutzes in Ein-

klang zu bringen. Dabei geht es gemäss Alexandra Fröhlich um drei zentrale Fragen: «Was hat man, was will man und wie organisiert man es?» Dass der Nutzungsdruck ein ständiges Thema sei, und dies nicht nur im Stazerwald, bestätigt Fröhlich. «Je stärker die Gebiete auch touristisch genutzt werden, desto schwieriger wird die konkrete Umsetzung der Schutzziele. Umso wichtiger und hilfreicher ist ein Nutzerlenkungskonzept.» Sollten dafür bauliche Massnahmen notwendig sein, müssten diese im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens für Bauten ausserhalb der Bauzone (BaB) genehmigt werden. (rs)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 5. - 6. September
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 5. September
Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 6. September
Dr. med. Y. Hollenstein Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 5. September
Dr. med. S. Richter Tel. 081 830 80 50
Sonntag, 6. September
Dr. med. Y. Hollenstein Tel. 081 830 80 40

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 5. September
Dr. med. C. Neumeier Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 6. September
Dr. med. C. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt	Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer	Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum	
7550 Scuol (24 Std.)	Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.)	Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
www.stmoritz.com/directory/events,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

Wochentipp.



Saisonabschluss 2026 der Camerata Pontresina

Die Morgenkonzerte gehen für dieses Jahr in ihre finale Woche: Täglich um 11.00 Uhr erfüllt das Kurorchester noch bis Sonntag, 13. September, den Konzertplatz im Taiswald mit klassischer Musik. Bei ungünstiger Witterung wird in der Kirche San Niculò oder im Kongress- und Kulturzentrum Rondo gespielt.

pontresina.ch/camerata

Las ciclistas Festival

Am Freitag, 11. September, startet das las ciclistas Festival-Wochenende mit einem gemütlichen Get-together im Sunstar Pontresina. Ab 19.00 Uhr stehen Begegnung, Austausch und die gemeinsame Freude am Velofahren im Mittelpunkt. Der Abend bietet die ideale Gelegenheit, sich für die verschiedenen gemeinsamen Ausfahrten am Samstag, 12. September, zu verabreden.

pontresina.ch/events

Skiclub Bernina: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 12. September, öffnet der Skiclub Bernina Pontresina seine Biathlon- und Luftgewehranlage und gibt Einblicke in den Vereinsalltag. Von 11.00 bis 15.00 Uhr können die Anlagen besichtigt, der Biathlonsport ausprobiert und das JO-Angebot für Kinder und Jugendliche kennengelernt werden. Vereinsmitglieder und das Trainerteam stehen für Fragen und Austausch zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

pontresina.ch/events

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch
Alimentenhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienrecht, Konkubinatsberatung
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 081 284 80 77

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Via da la Dmura 421, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 861 26 50

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Frühreziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
ladina.costa@avs.gr.ch; Tel. 081 257 58 56
– Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
sabina.troisio@avs.gr.ch; Tel. 081 257 63 32
– Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
dominic.baumgartner@avs.gr.ch; Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung Engiadina Valli
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
elternberatung@projunior-gr.ch

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Personenspürhunde Engiadina
Kostenlose Vermisstensuche Tel. +41 79 249 47 76
spuerhunde-engiadina.ch

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
GRAUBUNDEN-PFLEGE; Vers Mullins 27; 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; grabuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30.13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engadin'Ota Tel. 076 707 03 88
engadinota@projunior-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Stradun 400, 7550 Scuol 081 300 35 50
Val Müstair: Muglin 37, 7535 Valchava 081 300 35 50

Psychiatrische Dienste Graubünden
Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden mit Standorten in Samedan, Scuol, Poschiavo, Promontogno, Sta. Maria Val Müstair Tel. 058 225 10 10

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Giulia Dietrich, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri, Katja Meier Tel. 081 257 49 10
A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Carlotta Ermacora, Marina Micheli, Niccolò Nussio Tel. 081 257 49 11
Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
Claudia Staffelbach, Seraina Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder, Tel. 079 193 00 71
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring, Tel. 077 451 90 38
c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Via da la Dmura 421, Scuol spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Weitere Millionen für den Flughafen

Samedan Die Bündner Regierung sichert der Erneuerung des Regionalflughafens Samedan weitere finanzielle Unterstützung zu, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Für die zweite Baustappe stehe ein Bundesdarlehen von sechs Millionen Franken sowie kantonale Leistungen von insgesamt sechs Millionen Franken zur Verfügung. Die Gesamtprojektkosten dieser Etappe werden auf rund 68,5 Millionen Franken beziffert. Die Regierung gewährt der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan für die Etappe 2a ein Darlehen des Bundes über sechs Millionen Franken aus der Neuen Regionalpolitik. Der Kanton beteiligt sich seinerseits mit 4,61 Millionen Franken für die systemrelevante Infrastruktur und einer zusätzlichen Äquivalenzleistung von 1,39 Millionen Franken. Mit der Etappe 2a werden die Flughafenhochbauten ersetzt und wei-

tere betriebsrelevante Anlagen erneuert. Vorgesehen sind unter anderem ein neues Betriebsgebäude mit Besucherrestaurant und Spielplatz, das Vorfeld und die Helikopterlandeplätze. Hinzu kommen die Betankungsanlage, Einrichtungen für Zoll und Grenzschutz, Parkplätze, Erschliessungsanlagen sowie ein Zaun um das Flughafenaerial. Die Arbeiten sollen zwischen 2026 und 2031 erfolgen. Die Stimmberechtigten der elf Oberengadiner Trägergemeinden hatten dem Vorhaben im August 2025 zugestimmt. Sie bewilligten einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken sowie Garantien für Kredite Dritter von bis zu 20 Millionen Franken. Zudem wird die künftige Teuerung ausgeglichen. St. Moritz sprach darüber hinaus einen eigenen Verpflichtungskredit von fünf Millionen Franken. (staka)



In den kommenden Jahren sollen die Hochbauten und weitere betriebliche Anlagen erneuert werden. Archivfoto: Daniel Zaugg

Forum Gemeinderatswahlen St. Moritz

Eine Stimme für Adrian Kleger

Mit Freude durfte ich von der Kandidatur von Adrian Kleger in den Gemeinderat St. Moriz Kenntnis nehmen. Nur schon die Bereitschaft eines jungen Menschen, sich für ein politisches Amt zur Verfügung zu stellen, ist höchst lobenswert und verdient Respekt. Ich durfte Adrian vor einiger Zeit als Mitglied der SVP Oberengadin / Bergell kennen und schätzen lernen. Adrian ist in St. Moritz aufgewachsen und arbeitet heute als Aktivierungsfachmann in den Alterszentren in St. Moritz und Samedan. Die Rekrutenschule absolvierte er bei der Katastrophenhilfe, was einiges an menschlichem Einfühlungsvermögen, verbunden mit entsprechendem Druck erfordert.

Auch die berufliche Tätigkeit überzeugt mich. Sein Einsatz zum Wohle bedürftiger Mitbürger zeigt mir wie der Kandidat auf Menschen eingehen kann. Die politischen Gespräche mit Adrian Kleger zeigen eine klare Struktur. Er ist gewillt sich aktiv für die Anliegen unserer Gemeinde einzusetzen. Als ehemaliger Gemeinde- und Grossrat erlaube ich festzuhalten, dass ich die Voraussetzungen für ein politisches Amt kenne. Geben wir dem jungen, bodenständigen, Kandidaten Adrian Kleger die Möglichkeit, in der Politik Fuss zu fassen. Ich bin überzeugt, dass er die Voraussetzungen dazu erfüllt. Aus Überzeugung wähle ich Adrian Kleger. Unterstützen auch Sie seine Kandidatur. Mario Salis, St. Moritz

Daniel C. Rey – eine überzeugende Wahl

Daniel C. Rey und ich arbeiten seit mehr als zehn Jahren im gleichen Unternehmen in der Vorsorge- und Finanzbranche. Als langjähriger Vorsorgeberater im Aussendienst habe ich regelmässig mit Daniel und den Themen aus seinem Verantwortungsbereich zu tun. Dadurch habe ich ihn über viele Jahre beruflich sehr gut kennengelernt – und als Menschen, den ich sehr schätze und dem ich vertraue. Daniel ist eine engagierte und geschätzte Führungskraft, die in einem anspruchsvollen Umfeld grosse Verantwortung trägt. Ich erlebe ihn als jemanden, der zuhört, unterschiedliche Sichtweisen ernst nimmt und sich eine fundierte Meinung bildet. Er verbindet fachliche Kompetenz und wirtschaftliches Verständnis mit einem guten Ge-

spür für Menschen. Besonders schätze ich seine Integrität, seine Verlässlichkeit und sein Urteilsvermögen. Daniel vertritt seine Position klar, bleibt offen für andere Perspektiven und sucht Lösungen, die sachlich überzeugen und in der Praxis funktionieren. Er übernimmt Verantwortung und behält dabei das Wesentliche und das Machbare im Blick. Für die vielfältigen Aufgaben, vor denen St. Moritz steht, halte ich diese Eigenschaften für besonders wertvoll. Aus meiner langjährigen Zusammenarbeit weiss ich, dass Daniel C. Rey die fachlichen und menschlichen Qualitäten mitbringt, um Verantwortung zu übernehmen und sich konstruktiv für St. Moritz einzubringen. Massimo Claudio Cortesi



Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und
geniessen.



Berninastrasse zeitweise gesperrt

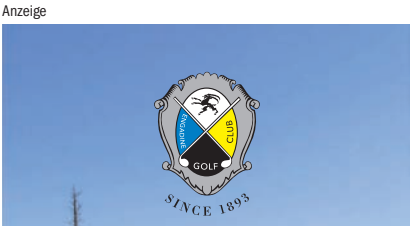
Strassensperre Wegen der Bernina Gran Turismo wird die Berninastrasse am Samstag, 12., und Sonntag, 13. September, zwischen Lagalb und Sfazü zeitweise für den Verkehr gesperrt, wie die Veranstalter in einer Mitteilung schreiben.

Für den motorisierten Verkehr gilt die Sperrung am Samstag von 8.30 bis 12.10 Uhr sowie von 13.30 bis 17.10 Uhr. Am Sonntag ist die Strasse von 8.30 bis 12.10 Uhr nicht befahrbar.

Für Velofahrende und Fussgänger gelten längere Sperrzeiten: Am Samstag ist der Abschnitt zwischen Lagalb und Sfazü durchgehend von 8.30 bis 17.10 Uhr gesperrt, am Sonntag ebenfalls von 8.30 bis 12.10 Uhr. Während dieser Zeiten kann die Strecke auch zu Fuss nicht passiert werden.

Reisende zwischen dem Oberengadin, dem Valposchiavo und Norditalien werden gebeten, die Sperrzeiten bei ihrer Planung zu berücksichtigen und nach Möglichkeit ausserhalb dieser Zeitfenster zu fahren.

Bernina Gran Turismo



GOLF 4 ALL

Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
Dienstags, 18.30 Uhr, Kulm Golf
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan
Freitags, 18.30 Uhr, Parkhotel Margna, Sils

Anmeldung & weitere Infomationen:
engadin-golf.ch/kurse

Engadiner Post

POSTA LADINA

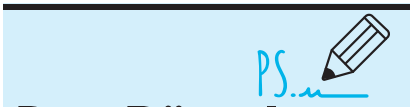


Ein Hauch Karibik im Engadin

Der Herbst kündigt sich im Oberengadin langsam an. Die Nächte werden kühler, in höheren Lagen zeigen sich erste herbstliche Farbtöne – und auch die Seen verändern ihr Erscheinungsbild. Besonders eindrücklich zeigte sich dies am Donnerstag am Lej da Champfèr. Bei traumhaftem Wetter und nahezu völliger Windstille leuchtete das Wasser in einem intensiven, fast schon unwirklichen Türkis. Eine Farbe, die an den Oberengadiner Seen vor allem im Herbst besonders kräftig zur Geltung kommt. Die glatte Wasseroberfläche, der tiefblaue Himmel und die meist noch grünen Wälder sorgten für ein imposantes Farbenspiel. Darüber erhebt sich die markante Bergkulisse mit Piz Surlej, Piz San Gian, Piz Rosatsch und Piz Mezdi. Noch ist von den goldgelben Lärchen, die das Engadin im Herbst prägen, kaum etwas zu sehen. Trotzdem liegt bereits ein Hauch der nächsten Jahreszeit in der Luft. Gerade diese kurze Zeit zwischen Sommer und Herbst hat ihren besonderen Reiz: Während die Sonne tagsüber noch kräftig wärmt, werden die Morgen frischer und die Farben klarer. Bald dürfte sich auch das Grün an den Hängen verändern. Dann bekommt das Türkis der Seen mit den goldenen Lärchen einen neuen Gegenpart. Bis dahin sorgt der Lej da Champfèr schon einmal selbst für reichlich Farbe. (sm)

Fotos: Sina Margadant





Das Rätsel um ein Fundstück

FADRINA HOFMANN



Wenn der eigene Beruf das Denken oder Verhalten so stark prägt, dass berufliche Gewohnheiten unbewusst in den Alltag übertragen werden, nennt man das «déformation professionnelle». Solche «berufsbedingten Verformungen» passieren mir ständig. Ein Beispiel? Kürzlich war mein Sohn mit unserem Junghund auf einer Bergtour. Der Vierbeiner mit der Supernase hat unterhalb des Piz Champatsch in einer Senke ein Snowboard erschnüffelt. Mein Sohn hat es mitgenommen und bei der Bergstation abgegeben. Als er mir die Bilder vom Fund zeigte, begann es in meinem Journalistinnenhirn zu rattern: Wo ist der Snowboarder abgeblieben? War es ein Unfall und das Mietbrett wurde bei der Rettung mit der Rega vergessen? Oder hat ein Tourengänger das Brett bis zum Gipfel getragen, es dann schlecht deponiert, und während er ein Selfie vor der spektakulären Bergwelt machte, glitt das Snowboard elegant ins Tal? Was, wenn der Snowboarder verschollen wäre – und warum? Vielleicht sollte ich beim Snowboard-Vermieter mal nachfragen, ob er mehr Informationen hat? Halt! Stoppl! Das ist keine potenzielle Story für die Zeitung, sondern nur ein zufällig gefundener Gegenstand. Mein Sohn durfte als Dank gratis ins Tal fahren, und mir wurde gratis eine Kolumne geschenkt. PS: Sollten Sie mehr Informationen haben, bitte melden Sie sich bei: f.hofmann@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

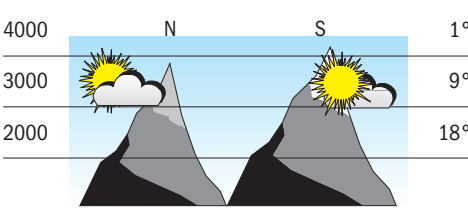
Der Hochdruckeinfluss wird am Samstag nur vorübergehend etwas schwächer und eine kaum wetterwirksame Schlechtwetterfront zieht nördlich der Alpen nach Osten. Am Sonntag steigt dann der Luftdruck wieder an und es wird somit meist freundlich sein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Neben Sonnenschein gibt es auch ein paar Wolkenfelder! Die Sonne muss sich den Platz am Himmel vor allem mit hoch liegenden Wolkenfeldern zeitweilig teilen und diese Wolken könnten sogar einmal etwas kompakter sein. Ausserdem bilden sich über den Bergen im Tagesverlauf auch ein paar Quellwolken aus. Es sollte jedoch voraussichtlich trocken bleiben. Es ist für Anfang September immer noch recht warm und die Temperaturen steigen in den Nachmittagsstunden zumeist auf Werte zwischen etwa 20 Grad in St.Moritz und bis zu 28 Grad in Castasegna an.

BERGWETTER

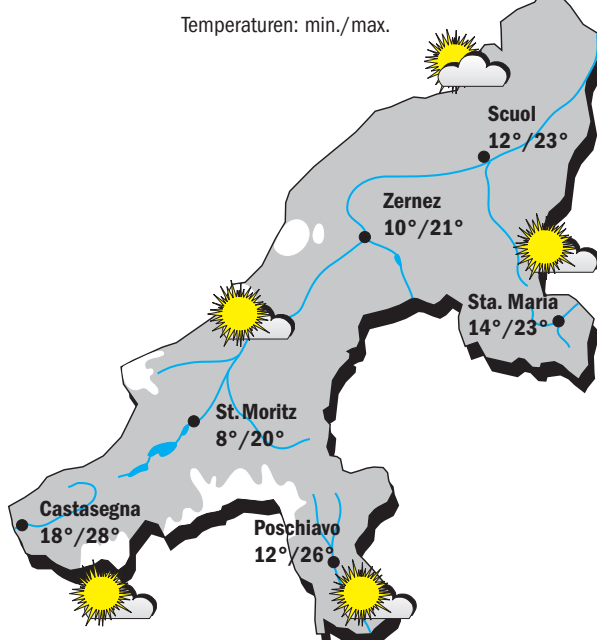
Ganz makellos ist das Bergwetter nicht, denn es ziehen vom Nordwesten her auch zeitweilig ein paar kompaktere Wolkenfelder zu uns. Dabei sollte aber zeitweise trotzdem die Sonne scheinen können und es sollte trocken bleiben. Zudem ist es relativ warm.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 	 	 
°C 10 27	°C 12 26	°C 12 25

Temperaturen: min./max.



Sonntag	Montag	Dienstag
 	 	 
°C 7 22	°C 8 22	°C 8 20

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	18°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 	 	 
°C 7 22	°C 8 22	°C 8 20



Kulturfest für Sils und das Engadin

13.-19. SEPTEMBER 2026
«WERDEN – SEIN – VERGEHEN»

KONZERTE, TALKS, VERNISSAGE, TALENTFÖRDERUNG UND VIELES MEHR

PROGRAMM & TICKETS:

